

# Kurier der CHRISTLICHEN MITTE



## SOMMERS WEG

Noch einmal glüht das Jahr uns auf, läßt seine Pracht erstrahlen, tiefblau malt es des Himmels Lauf, sattsüße Früchte fallen.

Der wilde Wein hängt überreif, die Bienen zu betören, gebärdet sich als Sommers Schweif, doch Schatten ihm schon wehren.

Die Mücken spiel'n zuhauf ums Haus und tanzen in der Sonne, sie leuchtet jeden Winkel aus, singt noch voll Mittagssonne.

## Deutscher Kreuz-Martyrer

Für den europäischen Kreuz-Kampf ist **Gerhard Hirschfelder**, Glatz, ein Vorbild. Als NS-Anhänger 1941 ein Wegkreuz beschädigen, protestiert der Geistliche: „Wer unserer Jugend den Glauben aus dem Herzen reißt, ist ein Verbrecher!“ Der Bekenner wird verhaftet und stirbt, 35 Jahre alt, ein Jahr später im KZ Dachau.

Der Glaubenszeuge wird – noch bevor das Kreuz-Urteil 2010 in Straßburg verkündet ist – am 19.9.2010 im Dom zu Münster seliggesprochen.

Näheres: Tel 0251-46 114.

## Religiöse Erziehung?

Nach dem „Generationen-Barometer 2009“ – einer repräsentativen Befragung des Institutes für Demoskopie Allensbach – halten 48% der Deutschen eine religiöse Kinder-Erziehung für nicht wichtig. In Mitteldeutschland sind es 56%, in Westdeutschland 47%.

## Sterben für Afghanistan?

Während mehr als 5000 deutsche Soldaten für Afghanistan ihr Leben riskieren, fordern Regierungsvertreter dort für Muslime, die den Islam verlassen die Todesstrafe. **Präsident Karzai** will in Zukunft Konversionen per Gesetz verbieten.

## Noch mehr Muslime!

Nach den jüngsten Erhebungen haben im vergangenen Jahr 2009 knapp 100.000 Ausländer den deutschen Paß erworben. Das sind 1,7% mehr als im Jahr davor. Die meisten neuen Bürger sind Muslime aus der Türkei, dem ehemaligen Jugoslawien und dem Irak.

Heute bist du tolerant, morgen fremd im eignen Land.

Sprichwort

## Journalisten ohne Religion

95% aller Fernsehjournalisten haben keinen christlichen Hintergrund.

Zu einem ähnlichen Ergebnis kam die schweizerische Studie „Religionsgemeinschaften, Staat, Gesellschaft“, die vom Bundesrat der Schweiz in Auftrag gegeben worden war.

Danach betrachten Journalisten Religion als Randthema und können nicht einmal die richtigen Fragen dazu stellen. Nur sehr wenige Medienleute der Schweiz hätten das nötige Wissen, um kompetent über religiöse Themen berichten zu können.

Es wird kämpfen für die Sache des Feindes, der für seine eigene Sache nicht gekämpft hat. *Berthold Brecht*

## Der Wahrheits-Sucher

Am Eingang der Londoner Börse, wo einst das Elternhaus von John Henry Newman (1801-1890) stand, erinnert eine Gedenktafel an diesen Wahrheits-Sucher.

Sein selbst verfaßtes Lieblingsgebet drückt seinen tiefen Glauben an die göttliche Vorsehung aus: „Führe, du mildes Licht!“ („Lead, Kindly Light!“). Noch zur irdischen Lebenszeit Newmans werden diese Worte in anglikanischen Kirchen gesungen.

Der begabte Junge kennt, als er in die Schule kommt, die Bibel bereits großteils auswendig. Die Schule durchläuft er als Schnellster. Doch wegen des verweltlichten Anglikanismus macht er als Jugendlicher eine Krise durch – bis ihm zutiefst bewußt wird: Echter CHRISTUS-Glaube verlangt danach, gelebt zu werden. John Henry entwirft für sich einen Tagesplan, in den Gebet und Bibel fest eingebaut sind. Und er beschließt, ehelos zu bleiben.

Nach fünf Monaten des Ringens um seine Bekehrung kann er beten: „DU hast mein Herz verwandelt!“ Sein Tagebuch verrät sein Bemühen um Demut und Zucht.

Schon den Studenten prägt die kompromißlose Suche nach der Wahrheit. Wenn er angegriffen wird, antwortet er geduldig und sanft. Mit 23 Jahren ist der genial begabte junge Mann Geistlicher der anglikanischen Staatskirche. Die katholische Kirche sieht er, ein Meister des Latein, als „Stiftung des Antichristen“, ohne zu ahnen, daß er mit 44 Jahren in sie übertreten wird.

Als anglikanischer Kaplan sucht John Henry Newman jede der ihm anvertrauten Familien auf. Vor allem am Seelenleben der Kranken nimmt er tiefen Anteil. Doch „Trost zu spenden“, ist nicht das Hauptziel seiner Predigten, sondern Heiligkeit: „Trost ist ein Herzstärkungsmittel, aber keiner trinkt von morgens bis abends Herzmittel.“

Der Geistliche lehnt auch ab, zuerst auf seine Gefühle zu achten. Seine Aufmerksamkeit konzentriert sich auf CHRISTUS, denn er ist überzeugt, daß der HERR ihn mitten im Alltag führt. Karrieresucht ist ihm zuwider.

1828 wird er, 27 Jahre alt, Pfarrer der Universitätskirche in Oxford. Intensives Studium der Kirchenväter bestärkt sein sakramentales Verständnis von Kirche, wie aus seinen zahlreichen Briefen hervorgeht. Dabei wehrt sich Pfarrer Newman dagegen, daß „ein Credo so

gut wie das andere ist, und daß man alle zu tolerieren habe, weil sie alle Ansichtssache seien.“ Der Theologe verteidigt „eine sichtbare Kirche mit Sakramenten und Riten, die unsichtbare Gnaden schenken.“

Seine zahlreichen Gegner behandelt der Wahrheits-Sucher ritterlich. Nie schreibt er herablassend. Weder „Angst vor Gerede“ noch „Liebe zu Freunden“ würden ihn je hindern, aus Überzeugung die Konfession zu wechseln, versichert er einem jungen Mann.

Sechs Jahre lang ringt Newman, auch mit Gebet und Fasten – bis er eine katholische Erklärung der 39 Religions-Artikel der Kirche von England veröffentlicht. Ein nationaler Aufstand ist die Folge.

Freunde wenden sich ab. Verleumdungen durch einen Prozeß, in dem der Angeklagte sich selbst nicht einmal äußern darf. Er sei heruntergekommen, seit er katholisch sei.

Da gibt der Pfarrer sein Amt auf, konvertiert und gründet nach einem Rom-Besuch ein Oratorium. Diese Lebens- und Gebets-Gemeinschaft greift selbstlos ein, als in Birmingham die Cholera ausbricht.

Dann wird Newman eingeladen, Rektor einer neu zu gründenden Universität in Dublin zu werden. Drei Jahre und 56 Fahrten dorthin setzt er ein. Doch Newmans Eintreten für das Gewissen und den Glaubenssinn des GOTTES-Volkes macht ihn manchen verdächtig. Seine Weltoffenheit gilt als liberal, so daß er nach sieben Jahren die Leitung der Universität aufgibt.

Ähnlich geht es ihm mit dem Auftrag, die Bibel neu zu übersetzen. Selbst Rom läßt sich täuschen, als man behauptet, der Konvertit sei ungehorsam. Doch sein Gehorsam gegenüber den Bischöfen ist geradezu bewundernswert.

Gelassen schreibt der Neu-Katholik seine „Bekennnisse“, welche die Vorurteile Tausender auch gegen die Kirche hinwegschmelzen lassen.

Da wird der 78jährige 1879 überraschend zum Kardinal erhoben. Er aber ist weiter als schlichter Pfarrpriester tätig – neben seinen zahlreichen Veröffentlichungen. So verlangt er z.B. vorausschauend, diejenigen zu exkommunizieren, die den Islam oder Buddhismus als Offenbarung GOTTES bezeichnen. (Mehr dazu in: **Der Islam im Zeugnis von Heiligen und Bekennern**, CM, 3,50 €).

1890 erfüllt sich für den großen Wahrheits-Sucher der Weg zu GOTT. Etwa 20 000 Menschen säumen die Straßen, als der Leichnam des religiösen Jahrhundert-Genius zu Grabe getragen wird. **Im September 2010 wird Papst Benedikt in Birmingham Kardinal Newman seligsprechen.**

„Wenn wir nur geduldig sind, wird GOTT für uns handeln“, ist einer der Leitgedanken von John Henry Newman. Daß jetzt große anglikanische Gruppen heimkehren in die katholische Kirche, dafür ist Kardinal Newman ein entscheidender Wegbereiter. *Pfr. Winfried Pietrek*

## Gesetze für das Leben

Versteckte Filmaufnahmen der „Live Action“ im US-Bundesstaat Oklahoma beweisen, daß die internationale Organisation „Planned Parenthood“ – zu ihr gehört „Pro Familia = Deutsche Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik und Sexualberatung e. V.“ – schwangere Mütter belügt und täuscht, um sie zur Abtreibung zu bewegen.

Die Veröffentlichung dieser Filmaufnahmen bewirkte eine neue Gesetzgebung in Oklahoma, die beispielhaft ist:

Jeder abtreibende Arzt ist nach Inkrafttreten des Gesetzes verpflichtet, Müttern innerhalb einer Stunde vor der geplanten Abtreibung das Ultraschallbild ihres Kindes vorzuführen und das Bild detailliert zu erklären, d.h. er muß auf das schlagende Herz aufmerksam machen und die Organe des Kindes genau beschreiben.

Ein 2. Gesetz verbietet, behinderte Kinder, die eine Abtreibung überlebt haben, juristisch als einen „Schaden“ zu betrachten.

Weil die Gesetze von Gegnern blockiert werden, können sie erst am 21. Januar 2011 in Kraft treten. In Deutschland beschloß das **Bundesverfassungsgericht** am 8. Juni 2010, daß Proteste vor Abtreibungspraxen rechtens sind. Das kritisierte **Daphne Hahn**, die neue Vorsitzende des Bundesverbandes „Pro Familia“. Die Organisation befürchte negative Auswirkungen auf ihre Tätigkeit. Mit anderen Worten: „Pro Familia“ befürchtet, daß weniger Kinder abgetrieben werden, weniger als 5000 Kleinstkinder, die jährlich allein in ihren deutschen Beratungshäusern umgebracht werden.

„Pro Familia“ wird vom Familienministerium mit jährlich 2,5 Millionen

Euro gefördert. Mit jährlich 40 Millionen Euro subventionieren die deutschen Bundesländer aus ihren Haushalten die Ermordung noch nicht geborener Kinder – und dies, obwohl Deutschland in der jüngsten Geburtenstatistik der EU unter allen Mitgliedsstaaten den letzten Platz einnimmt.

Wir sind überzeugt, daß sich in Oklahoma viele Mütter durch das Ultraschallbild ihres Kindes bewegen lassen, ihm das Leben zu schenken. Das beweisen auch die **Zuschriften von Schwangeren, die sich durch unsere Broschüre „Schenk mir das Leben“ erschüttern lassen. Diese Broschüre sollte in Arztpraxen und Schriftenständen ausliegen. Sie beschreibt die vorgeburtliche Entwicklung eines Kindes und die Methoden seiner Ermordung bei einer Abtreibung. Wir geben die mit zahlreichen Fotos illustrierte, großformatige Broschüre gegen Selbstkosten von nur 2 € ab, für Praxen gratis.**

Auch das **Kunststoff-Modell eines ungeborenen zehnjährigen Kindes in Originalgröße (1,50 €) hat schon vielen Kindern das Leben gerettet, ebenso unser kostenloses farbiges Flugblatt: „Helf mir! Ich möchte leben!“**

Wer eine gute Schwangerschafts-Konflikt-Beratung sucht, wende sich an die Telefon-Nr.: **06022-9375.**

## Traut den Medien nicht! (3)

Nur gut ein Drittel der Deutschen vertrauen Journalisten. Das ergab die Studie „Entzauberung eines Berufes – Was die Deutschen vom Journalismus erwarten, und wie sie enttäuscht werden“.

Die wichtigsten Aussagen der Studie des **Instituts zur Förderung journalistischen Nachwuchses**, Konstanz, sind:

Für mehr als 50% der Befragten sind Journalisten mächtiger als Politiker, und sie beurteilen Journalisten als „oftmals zu rücksichtslos, intolerant und unsozial“.

Die Politik-Berichterstattung sei – so zwei Drittel der Befragten – „zu wenig objektiv. Journalisten unterdrücken häufig Stellungnahmen von Experten, die anderer Meinung sind als sie selbst“.

Die Mehrheit der Befragten hält Journalisten „für käuflich“ und glaubt, „daß bezahlte Recherchen häufiger vorkommen und die Interessen von Anzeigenkunden auch in redaktioneller Berichterstattung berücksichtigt werden.“

„Vor allem die Jungen, die traditionell im Verdacht stehen, sich über-

haupt nicht mehr um gesellschaftliche Angelegenheiten zu kümmern und in bezug auf Medienangebote nur an leichter Unterhaltung und Ablenkung interessiert seien, fragen sogar eher Sachlichkeit, Meinungsvielfalt und Faktentiefe nach“, stellt der Kommunikationswissenschaftler und Autor der Studie, **Wolfgang Donsbach**, fest. Sie verlangten nach ausführlichen Hintergrundinformationen und mißtrauten den Journalisten noch mehr als die Älteren.

Orientierung und Hintergrundinformationen bietet mit jeder Ausgabe der **KURIER der CHRISTLICHEN MITTE**, der vor allem unter jungen Menschen mehr Verbreitung finden sollte. Die Redaktion ist dankbar für jede Anschrift, der sie drei Monate lang gratis und unverbindlich den **KURIER** zusenden darf.

A. Mertensacker

## Heimkehr zur Kirche

Nachdem zahlreiche anglikanische Gruppierungen bereits den Weg zur katholischen Kirche gefunden haben, beschloß jetzt auch die „Anglican Catholic Church of Canada“ auf der 13. Diözesansynode in Surrey, sich der katholischen Kirche anzuschließen.

Anwesend war auch der Primas der „Traditional Anglican Communion“, **Erzbischof John Hepworth**. Für die notwendigen Maßnahmen der Rückkehr wurde **Bischof Peter Wilkinson** als Leiter bestimmt. Er legt auch die Normen fest für die Einrichtung eines katholischen Personal-Ordinariates, das der päpst-

lichen Konstitution „Anglicanorum coetibus“ entspricht – mit einer eigenen Struktur und Wahrung der anglikanischen liturgischen Tradition.

Die „Anglican Catholic Church of Canada“ vertritt rund 5000 Mitglieder. Die Konvertiten bitten um Gebet für die Heimkehr vieler.

KURIER der CHRISTLICHEN MITTE, Lippstädter Straße 42, D-59329 Liesborn Postvertriebsstück, Deutsche Post AG „Entgelt bezahlt“, K 3118

## Wunderheiler suspendiert

Weil er sich als charismatischer Wunderheiler betätigte, wurde Pfr. Luciano Viti, Diözese Pistoia, Italien, vom Dienst suspendiert, d.h. amtsenthoben. Bischof M. Bianchi begründete diese Kirchenstrafe damit, daß „die seelsorgliche Praxis und einige Aspekte seiner Lehre“ von der katholischen Lehre und den pastoralen Vorgaben des Vatikan abweichen.

Pfr. Viti irrliebt „Erscheinung von Außerirdischen“. Diese Interpretation von Visionen ist in charismatischen Kreisen nicht unbekannt. Alle in dem CM-Büchlein „Wunderheilungen und Ruhen im Geist“ vorgestellten charismatischen Wunderheiler sind zugleich Irrlehrer. Sie orientieren sich weder an den verbindlichen Anweisungen der Glaubenskongregation, ihre „Segnungsgottesdienste“ von Rom genehmigen zu lassen, noch an der verbindlichen katholischen Lehre, die keine Irrlehren dulden kann, weil sie Verrat sind an der Offenbarung GOTTES und aus der Gemeinschaft der Gläubigen ausschließen – exkommunizieren. Bereits im Jahr 1989 verweist die „Kongregation für die Glaubenslehre“, Rom, in ihrem „Schreiben an die Bischöfe der Katholischen Kirche über einige Aspekte der christlichen Meditation“ auf die „unechten Charismatiker“ des 4. Jahrhunderts, die – wie die unech-

ten Charismatiker unserer Zeit – „die Gnade des HEILIGEN GEISTES mit der psychologischen Erfahrung seiner Gegenwart in der Seele identifizieren...“. Anhänger der schwärmerischen charismatischen Sekte werden dazu verleitet, „das, was auf der Ebene der natürlichen Psychologie als reine Gnade gewährt wird, als 'höhere Erkenntnis' oder 'Erfahrung' anzusehen“. Ausdrücklich verweist die Glaubenskongregation auf die charismatische Erneuerung unserer Zeit, wenn sie über die charismatischen „Fehlformen“ feststellt: „Heute scheinen sie erneut Christen zu beeindruckern und sich ihnen als psychologisches oder geistliches Heilmittel oder zum raschen Verfahren, um GOTT zu finden, zu empfehlen.“ Zitiert in dem Bestseller-Büchlein von Adelgunde Mertensacker, „Wunderheilungen und 'Ruhen im Geist'“, S. 20 (93 Seiten gegen 3 € Selbstkosten, 2 Expl für 5 €).

## CM-Broschüre ein Bestseller

„Die Verurteilung des Irrtums ist ein Erfordernis der christlichen Nächstenliebe. Sie ist ein geistliches Werk der Barmherzigkeit!“ (Prof. Dr. Anton Holzer).

„An H. H. Thomas Maria Rimmel, Direktor der Gebetsstätte Wigratzbad, habe ich am 6. Juli 2010 u.a. geschrieben: Die Broschüre **Wunderheilungen und Ruhen im Geist** von Adelgunde Mertensacker habe ich gründlich gelesen und teile Ihnen hierzu folgendes mit: Die Ausführungen sind gründlich recherchiert, mit authentischen Schriftstellen belegt und die Abweichungen der sog. Heiler vom katholischen Glaubensgut, wie die des in Ihrem Programm 2010 tätigen **Pater James Manjackal** mehr als häretisch. Daß Sie unbedarft, gutgläubige Kursteilnehmer solchen Häresien aussetzen, finde ich verantwortungslos ... Das Wirken von Pater James verstößt eindeutig gegen Direktiven der römischen Glaubenskongregation – unterschrieben vom jetzigen Papst – welche ebenfalls in der Broschüre dokumentiert sind“. Auf mein Schreiben habe ich bis heute keine Antwort erhalten. H. Schillerwein

„In einem Telefonat mit dem Vatikan erfuhr ich, daß die Broschüre „Wunderheilungen...“ dort nicht nur als „sehr gut“ beurteilt, sondern darüber hinaus empfohlen und auch ihre Bestellanschrift weitergegeben wird. Eine bessere Werbung kann man sich nicht denken. Herzlichen Glückwunsch!“ S. Böhm

Betroffene, die durch charismatische Veranstaltungen geschädigt wurden, beurteilen in überströmender Dankbarkeit für die notwendigen Aufklärungen den CM-Bestseller als „hochkarätig“, „ein Goldstück!“ „Ein diamantenes Büchlein“. Das Büchlein „Wunderheilungen und 'Ruhen im Geist'“ wird gegen Selbstkosten von 3 € abgegeben, 2 Exemplare für 5 €. Die Erfolge der CHRISTLICHEN MITTE können auch in Zahlen ausgedrückt werden: **Nach der offiziellen Internet-Statistik wurden bisher 654 Millionen Seiten der CM abgerufen.**

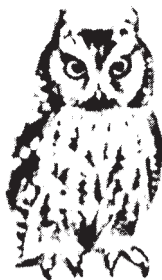
## Martyrer heute

Hierzulande scheint alles ruhig. Daß ein Muslim, der Christ wird, auch in Deutschland verfolgt ist, wissen die wenigsten. Er muß untertauchen, seinen Namen ändern, sein Telefon abmelden, Familie und Freunde verlassen. Ein Konvertit berichtete uns von einem Attentat auf ihn. Frau Sabatina aus Pakistan muß alle 4 Monate den Wohnsitz wechseln.

In unserer Zeit tobt weltweit die größte Christenverfolgung aller Zeiten. Millionen Menschen sind auf der Flucht. Europa gilt als „Hort des Friedens“. Viele der weltweit verfolgten – 200.000 jedes Jahr – sind Martyrer. Sie verlieren ihr Erdenleben, weil sie CHRISTUS-Nachfolger sind. Der Haß der Verfolger gilt JESUS, zu dem echte Christen trotz aller Drohungen weiter ihr Ja sagen. Dadurch wird Martyrium zum Sieg über das irdische „Scheitern“ hinaus. Schon die Urkirche feierte das Meßopfer über den Gräbern der Martyrer. Ihre Reliquien sind in jeden Altar eingefügt. Das Blut der Martyrer gilt als Same neuer Christen. Doch längst hat der Böse sich auch des Namens 'Martyrer', Glaubenszeuge, bemächtigt, ihn pervertiert für Selbstmord-Attentäter. Wer sich umbringt und dabei Gegner mit in den Tod reißt, habe etwas 'Paradieswürdiges' vollbracht – lehrt der Islam – selbst wenn Unschuldige dabei sterben müssen. Einzelne der wahren christlichen Martyrer sind kirchlich anerkannt. Dann ist ihr ganzes Leben als vor-

bildlich, gläubig, heiligmächtig und heldenhaft erkannt worden: Etwa das der drei Lübecker Kapläne **Prassek, Müller und Lange**, die in der NS-Zeit hingerichtet wurden, zusammen mit dem protestantischen **Pastor Stellbrink**. Ihr „Verbrechen“: Liebe-erfüllte Seelsorge, um zu JESUS zu führen. Es ist eine große Ehre, für IHN sterben zu dürfen. Gewalt hat nicht das letzte Wort: „Nicht ihr werdet reden, sondern der Heilige Geist“ (Mk 13,11). Solche Gesinnung sollte auch jeden „friedlich“ Sterbenden erfüllen. Doch das ist zumeist nur dann möglich, wenn jemand in normalen Zeiten sein Leben einsetzt, um auch andere zur CHRISTUS-Nachfolge zu begeistern. Auch jedes fast verborgene Leben ist an den internationalen Blutkreislauf der Gnade, den geheimnisvollen Leib CHRISTI, an die Kirche angeschlossen. Jeder Martyrer empfängt seine Kraft und schenkt sein Leben letztlich dank GOTTES Hilfe. So fließt uns mehr Liebeskraft aus den Ländern der offenen Verfolgung zu, als wir hinübersenden.

Pfr. Winfried Pietrek



**Eule weiß, wer lebt die Wahrheit, findet in Herzens Mitte Klarheit, wenn er nicht um sich nur kreist, sondern lenken läßt den Geist, auch im Leid ist nicht verstümmt, manchmal es gar dankbar nimmt, denn Sein Kreuz macht uns bereit hin zu größerer Lauterkeit.**

**Jedem hat ER's abgewogen, daß er ganz auf IHN bezogen, abgemessen, eingeteilt, daß ein jeder daran heilt.**

**Weil GOTT selbst die Liebe ist, uns geschenkt in JESUS CHRIST, geht ER selbstlos uns voran, selig, wer IHM folgen kann!**



Zum 16. „Jesus Festival“ trafen sich rund 3000 „Jesus Freaks“ Ende Juli 2010 in Borgentreich. Mit der Kirche wollen diese Charismatiker nichts zu tun haben. Das Festival stand unter dem Motto „Beine in die Hand“. Neben Lobpreis-Veranstaltungen und sog. Gottesdiensten gab es auch Workshops mit Tips für KFZ-Fahrer oder Anleitung zu Graffiti auf Pferdehufen. Mehr über die Freaks in dem CM-Bestseller „Wunderheilungen und Ruhen im Geist“ (3 €), Kapitel: „Heiliger Geist oder charismatischer Heilgeist?“ Hier sind auch Zitate aus der Freaks-Volxbibel zu finden, z.B.: „Jesus rastete plötzlich total aus“ (Joh 2,15). „Jesus brüllte: 'Hör auf mit dem Mist!'“ (Mt 26,52). Diese Bibelübersetzung „in jugendgerechter Sprache“ wird von charismatischen Gemeinden empfohlen.

## Im Land des Fußballs 2010

Aus Südafrika heimgekehrte Sportfreunde berichten: Seit Ende der Apartheid (1994) wurden 3000 der 40.000 weißen Farmer ermordet. Und 300.000 der 5 Millionen Weißen leben in Elendsvierteln. Zu Südafrika gehört das Königreich Swasiland. Hier ist jede zweite Schwangere aidskrank. Das Staatsoberhaupt hat 5 Ehefrauen, zugleich aber ein Verfahren wegen Vergewaltigung am Hals.



**Auf Anweisung GOTTES zogen die Israeliten mit der Bundeslade um die Stadt Jericho. Und die Mauern der Stadt stürzten „in sich zusammen“ (Josua 6). Die Bundeslade enthielt die Tafeln mit den Geboten GOTTES. Die Gebote GOTTES sind das Gesetz des Lebens – gestern, heute und für alle Zukunft. Ihre Befolgung garantiert das irdische Wohl und das ewige Heil des Menschen. An die Zehn Gebote und ihren politischen Anspruch erinnert das kostenlose Faltblatt „CHRISTLICHE MITTE für ein Deutschland nach GOTTES Geboten“.**

## Offener Brief an einen Muslim

### Islam heißt Unterwerfung

Sie schreiben unter dem Pseudonym „Frieden“ an die „sehr geehrten Damen und Herren der CHRISTLICHEN MITTE“ und betonen (im Original):

„Ich schreibe ihnen mit friedlicher absicht, ich habe ihre Flugblätter gesehen und mir es gründlich gelesen. Sie meinen das der Islam Antichristlich das stimmt nicht. Der Islam also im Koran wird die Christliche Theologie kritisiert und nicht die Menschen.

Die muslimen waren immer Friedlich die Geschichtswissenschaft beweist es ja das ist die Tatsache, wie wir es in den Kreuzzügen, und 2. Weltkrieg wissen.“

Ich setze dagegen mit der Bitte um Ihre Stellungnahme:

Der Koran, der nach Ihrer Überzeugung die wörtliche Offenbarung Allahs ist, stellt in Sure 8, Vers 56 fest: „**Die Nicht-Muslimen werden von Allah wie das ärgste Vieh betrachtet**“. Und in Sure 98,14: „**Die Christen und Juden kommen in das Höllenfeuer und bleiben ewig darin, denn sie sind die schlechtesten Geschöpfe**“.

Ist in diesen und zahlreichen weiteren Koran-Versen die christliche Theologie kritisiert oder werden nicht unmißverständlich die Christen als „ärgstes Vieh“ und „schlechtesten Geschöpfe“ beschimpft? Werden ihnen nicht darüberhinaus in Sure 9, Vers 30 Verfluchung und Tod verheißen: „**Die Christen sagen: 'Christus ist der Sohn Gottes'. So etwas wagen sie offen auszusprechen. Diese von Allah verfluchten Leute. Allah schlage sie tot!**“

Sie schreiben weiter, daß der Islam immer friedlich gewesen sei, was von der Geschichtswissenschaft bewiesen sei. Und Sie führen in diesem Zusammenhang die Kreuzzüge an. Dagegen setze ich - und bitte um Stellungnahme - daß Christen in allen islamischen Ländern seit der Gründung des Islam durch Mohammed bis heute unterdrückt und verfolgt werden durch Massaker und Übergriffe, Zerstörung und Brandstiftung von Kirchen und privatem Eigentum, durch Benachteiligung in Bildungseinrichtungen, mangelndem oder beschränktem Zugang zu bestimmten Berufen, Überwachung, Bespitzelung, staatliche Kontrolle kirchlichen Lebens, Verbot, alte christliche Sprachen zu sprechen (aramäisch - die Sprache JESU, koptisch), durch Morddrohungen, Verhaftung, Gefängnis, Folter, Mißhandlungen, Ausweisungen und zahlreiche weitere Verfolgungsarten bis zur Ermordung. Dieses und mehr können Sie in unserem Gratis-Faltblatt „**Christenverfolgung heute**“ nachlesen.

Weitere Einzelheiten finden Sie in dem CM-Büchlein „**Allahs Krieg gegen die Christen - Christenverfolgung in Geschichte und Gegenwart**“ (2 €), das einer Geschichtsforschung folgt, die der Wahrheit verpflichtet ist und beweist, daß alle historischen Quellen - und zwar die arabischen, türkischen, armenischen, lateinischen, byzantinischen und slawischen - bezeugen, daß der Dihad, der Krieg Allahs, überall nach denselben Regeln geführt wurde: Unterwerfung der Christen, Versklavung, Folterung, Plünderung, Enteignung, Tributforderung und Ermordung.

Mit welchem Recht behaupten Sie und andere Muslime, Islam bedeute „Frieden“? Allein im Jahr 2009 wurden weltweit 11 000 Terroranschläge von Muslimen ausgeführt. Mit welchem Recht nennen Sie sich als Muslim „Frieden“? Das arabische Wort „Muslim“ bedeutet in Wahrheit „der sich Allah Unterwerfende“ und das Wort „Islam“ bedeutet „Unterwerfung unter den Willen Allahs“.

In der Hoffnung, daß Sie sich der Wahrheit unterwerfen, grüße ich Sie!

Adelgunde Mertensacker, Autorin von neun Büchern und Schriften zum Thema Islam (zusammen für nur 20 €).

## Bürgerkrieg in Deutschland

Der von der CHRISTLICHEN MITTE bereits Ende des 20. Jahrhunderts vorhergesagte Bürgerkrieg zwischen Muslimen und Deutschen ist Wirklichkeit. Vor allem die Polizei meldet sich immer häufiger öffentlich zu Wort:

Ende Juni 2010 war in Hamburg ein Polizist schwer verletzt worden. Anfang Juli 2010 mußten Polizisten mit Sicherheitswesten anrücken, um das Columbiabad in Berlin-Neukölln zu räumen, nachdem ein Sicherheitsmann bei einer Schlägerei von Muslimen schwer verletzt wurde. Das Sicherheitspersonal im Freibad wurde von 8 auf 12 Personen aufgestockt. Mitte Juli 2010 mußte die Polizei

das Kreuzberger Prinzenbad wegen einer Schlägerei von Muslimen räumen. Ein Wachmann wurde geschlagen, ein vierjähriges Kind verletzt.

Ende Juli 2010 griff eine Gruppe von 50 türkischen und arabischen Muslimen zwei Polizisten im Berliner Stadtteil Steglitz mit Schlägen und Tritten an, weil diese nach einer Schlägerei einen Muslim festgenommen hatten.

## Vorbilder gegen Feigheit (2)

Zur KURIER-Reihe „Vorbilder“ habe ich einen Beitrag über den Kapuziner-Pater Josef Leonissa geschrieben, um an ihn anläßlich seines 110. Geburtstages zu erinnern:

Pater Josef Leonissa, geb Jakob Lumpe, wurde in Rumburg, Nordböhmen, geboren und nach seiner Priesterweihe im Jahr 1923 zum Pfarrer von Scheles – heute Zihle, nahe Karlsbad – berufen. Nachdem die Nazis die Herrschaft im Sudetenland übernommen hatten, ließ er sich von seinem Bischof beurlauben, trat bei den Kapuzinern ein und arbeitete in Saaz. Dort kam er bald mit den Nazis in Konflikt: Er hatte es gewagt, Juden zu verstecken, um sie vor der Gaskammer zu retten. Außerdem weigerte er sich, mit „Heil Hitler“ zu grüßen. Ein Zuträger des Ortsgruppenführers der NSDAP drohte ihm: „Dich

kriegen wir auch noch!“ Im Sommer 1944 wurde er verhaftet und in ein „Kurheim“ nach Marienbad gebracht. Von dort mußte er seinen Verwandten schriftlich mitteilen, daß er auf Kur sei. In Wirklichkeit aber befand er sich in den Fängen der Gestapo. Er mußte die Hölle der Verhöre über sich ergehen lassen, und auch die körperliche Folterung blieb ihm nicht erspart. Sie entließen ihn als Todkranken: Sie hatten ihm die Nieren abgeschlagen.

So starb Pater Josef Leonissa am 2. August 1944 den Tod des Blutzeugen. Die Öffentlichkeit aber erfuhr nichts von ihm.

Pater Hadrian Lucke, Kapuziner

## Täuschung und Lüge (2)

Daß Muslime und islamische Organisationen „Lügen und Tricks gebrauchen, wie es ihrem Verständnis des Koran und der Lehre und des Lebens des Propheten Mohammed entspricht“ (Mark A. Gabriel), hat jetzt auch der deutsche Innenminister De Maizière erkannt:



Der Name Allah auf einer türkischen Kachel

Mitte Juli 2010 verbot er die „Internationale Humanitäre Hilfsorganisation“ (IHH), die ihren Sitz in Frankfurt am Main hat, mit folgender Begründung:

„Unter dem Deckmantel der humanitären Hilfe unterstützt die IHH seit einem langen Zeitraum und in beträchtlichem finanziellen Umfang im Gaza-Streifen ansässige sogenannte Sozialvereine, die der Hamas zuzuordnen sind. Die Hamas übt Gewalttaten gegenüber Israel und israelischen Staatsbürgern aus und beeinträchtigt dadurch die friedliche Verständigung des israelischen und palästinensischen Volkes. Das geradezu zynische Verhalten der IHH kommt schon in der Vereinsbezeichnung 'Internationale Humanitäre Hilfsor-

ganisation' zum Ausdruck.“ Nach Erkenntnissen de Maizières hat die IHH Millionenbeträge, die für vermeintlich gute Zwecke gespendet wurden, eingesetzt, um den Kampf der terroristischen Hamas zu unterstützen.

Auch die Stadt Mönchengladbach hat rechtzeitig erkannt, daß sich hinter dem Namen „Einladung zum Paradies“ eine radikal-islamische Gruppe verbirgt und stoppte Anfang August 2010 den Bau einer Islamschule. „Einladung zum Paradies“ bedeutet Einladung zum Islam. Mit Freizeitangeboten sollten vor allem Jugendliche angelockt und im Islam geschult werden. Der Verein steht unter Beobachtung des Verfassungsschutzes.

Am 9.8.2010 verbot Hamburgs Innensenator Ahlhaus den deutsch-arabischen Kulturverein „Taiba“ und schloß die Moschee „Al Quds“, weil sie als Treffpunkt radikaler Muslime aufgefallen war. Wer mehr Hintergrund-Wissen über islamische Vereine und deren Ziele in Deutschland haben möchte, der bestelle die beiden CM-Dokumentationen „Muslime erobern Deutschland“ (185 S./4 €) und „Moscheen in Deutschland – Stützpunkte islamischer Eroberung“ (220 Seiten/5 €). Beide Bücher zusammen werden für 8 € abgegeben.

## Erfolg im Widerstand

Nach zahlreichen Zuschauerbeschwerden werden unverschlüsselte Porno-Sendungen im Satellitenfernsehen Astra nicht mehr ausgestrahlt:

Bisher konnten ausländische Porno-Anbieter auf sog. „Standbildkanälen“ für pornographische Inhalte werben. Nach einer freiwilligen Vereinbarung mit der „Kommission für Jugendschutz der Landesmedienanstalten (KJM)“ wird Astra rund 40 Programme abschalten. Juristisch gab es keine Basis für die KJM, weil die Anbieter im Ausland sitzen. Aufgrund weltweiter unterschiedlicher Gesetze sind auch in Deutschland immer wieder Inhalte zugänglich, die dem deutschen

Jugend-Medien-Schutzgesetz zuwiderlaufen.

Die „Kommission für Jugendschutz der Landesmedienanstalten (KJM)“ wurde 2003 gegründet und ist für Beschwerden erreichbar über die Adresse:

Kinder- und Jugendschutz e.V., Mühlendamm 3, D-10 178 Berlin. Fax 030-40040333. info@bag-jugendschutz.de oder über Jugendschutznet, Wallstr. 11, 55122 Mainz.

Jeder ist mitverantwortlich.

## Wien begehrt auf

Das Urteil des Europäischen Menschengerichtshofes, Österreich würde gegen den Schutz der Familie verstoßen, weist die österreichische Regierung zurück.

Das Urteil erging gegen das österreichische Verbot von Eizell- und Samenspenden für Befruchtungen im Labor. Etwa 30 ungeborene Kinder müssen bei diesem Vorgang, der Erzeugung eines Kindes, sterben. Zugleich werden „Eltern“ oft jahrelang entmutigt.

Wien wehrt sich gegen das Aufspalten der Mutterschaft in eine

biologische, eine austragende und eine soziale, wobei Kinder schwerste Herkunfts-Konflikte erleiden und Frauen ausgebeutet und belastet werden.

Gegen die im April ergangene Verurteilung hat Österreich Berufung eingelegt. In der höheren und letzten europäischen Instanz entscheiden 17 statt 7 Richter.

## Gedenken an einen Freund

Ihm, einem Meister des Handwerks und Vater einer großen Familie, verdanke ich, daß er den jungen Prediger auf jedes benutzte Fremdwort aufmerksam gemacht hat. Solche akademischen Allüren in der Predigt fielen allmählich weg.

Die Tragödie: Mein Freund war dem Rauchen verfallen. Ich aber habe mich zu sehr zurückgehalten, ihn davon abzubringen, von dieser Ursache seines zu frühen Todes.

Sind nicht viele Nichtraucher in falscher Weise tolerant? „Respektieren die Freiheit“ des anderen? Doch sie darf keine Freiheit zum Tode oder zum Töten sein, gleich ob es um Leib oder Seele geht.

Die Bayern haben in einem Volksentscheid für öffentliche Räume Rauchen verboten. Danke!

Jeder von uns muß den Mut haben, sich unbeliebt zu machen, wenn er einen anderen wirklich liebt wie sich selbst, so wie JESUS es fordert.

Dafür einen Freund verlieren?

Andernfalls bevorzugen wir uns selbst, weichen Spannungen und Demütigungen aus. JESUS hat sich nicht angebiedert bei denen, die ER auf den Willen Seines Vaters aufmerksam gemacht hat. Doch JESUS ist einfühlsam vorgegangen, als ER z.B. der Ehebrecherin sagte: „Geh hin und sündige nicht mehr!“ (Joh 8,11).

Freund in der Ewigkeit, und Ihr alle, bei denen ich aus falschem Taktgefühl heraus geschwiegen habe – verzeiht bitte!

Erleht uns allen den Mut, zur rechten Zeit liebevoll, aber klar zu reden. Pfr. W. Pietrek



Die führende Export-Firma Spektra Alucast (Maschinen für Aluminium-Druckguß) hat ihren Sitz im 26-Millionen-Staat Malaysia. Er läßt zu, daß vietnamesische Gastarbeiter mißbraucht werden. Den für 3 Jahre Angeworbenen nahm die Firma die Pässe weg und zahlte nach 6 Monaten keinen Lohn mehr. Ohne Papiere wurden die Arbeitslosen verhaftet. Die IGFM nahm sich ihrer an. Ein Gerichtsverfahren läuft schleppend. Schreiben Sie bitte (nach einem Gebet) an das Oberhaupt des islamischen Staates, König Mizan Zaimal Abidin, über die Botschaft von Malaysia, D-10 785 Berlin, Klingelhöferstr.6. Fax 030-88574950. www.malemb.de oder info@malemb.de



Geblendet vom Licht des HERRN, wird Paulus auf den Rücken geworfen.

Sie möchten diesen von GOTT erwähnten Abenteuer und Apostel näher kennenlernen? Bestellen Sie bei der KURIER-Redaktion das spannende Buch von Pfr. Winfried Pietrek (168 Seiten für 5 €): „Vom Saulus zum Paulus“. Es eignet sich auch ausgezeichnet als Geschenk für jeden Anlaß.

## Juden für Pius XII.

Garry L. Krupp, Präsident der jüdischen Stiftung „Pave the Way“, erklärte auf einer Tagung in Rom, die im September 2008 stattfand, daß er in der Meinung aufgewachsen war, Papst Pius XII. sei ein Kollaborateur der Nazis und antisemitisch gewesen. Es sei für ihn ein Schock gewesen, als er von überlebenden Juden und aus Dokumentationen erfahren habe, daß die Wirklichkeit völlig anders ist. Das Ergebnis der Tagung faßten die jüdischen Teilnehmer in der Erklärung zusammen: „Pius XII. war ein mutiger Papst, der viele Juden rettete.“

Bitte senden Sie der KURIER-Redaktion Anschriften für ein dreimonatiges Probe-Abo.

## Der Kleine Bruder

„Kleiner Bruder Wolf“ ist ein zugehauener, herrenloser Hund. Von Benediktinern liebevoll aufgenommen, erlebt er deren Abenteuer – und trägt selbst dazu bei. Das liebenswerte Büchlein von Werner Mertensacker für kleine und große Kinder hat 81 Seiten und kann bei der KURIER-Redaktion für 4 € bestellt werden.

## Wir laden Sie ein

Die Predigten und Vorträge von Pfr. Winfried Pietrek in den Internet-Sendern „Per Ipsum TV“ und „gloria.tv“ haben inzwischen eine Zuhörerschaft aus 20 Nationen gewinnen können. Auch Sie sind herzlich eingeladen. Klicken Sie in den Sendern auf Video und geben Sie das Suchwort Pietrek ein. Den Vortrag „Charismatische Irrwege“ von Adelgunde Mertensacker finden Sie als Audio ebenfalls unter den angegebenen Adressen. Auf Ihre Kommentare sind wir gespannt.

## Sieg der Tradition (11)

Sowohl Papst Benedikt XVI. als auch sein Privatsekretär, Prälats Georg Gänswein, feiern privat die Hl. Messe im klassischen Römischen Ritus. Das berichten mehrere Pressedienste. Täglich werden außerdem an den Altären des Petersdomes in Rom rund 20 Hl. Messen in diesem altherwürdigen Ritus zelebriert.

Daß der Papst diese Liturgie noch nicht öffentlich feiert, geschieht offenbar mit Rücksicht auf den innerkirchlichen Widerstand, der noch nicht gebrochen ist. Erinnert sei in diesem Zusammenhang an das Wort von Dario Kardinal Castrillon am 14.6.2008 in London:

„Lassen Sie mich das ganz klar sagen: Der Heilige Vater will, daß die überlieferte Form der Hl. Messe regulärer Bestandteil des liturgischen Lebens der Kirche wird, damit alle Gläubigen – die jungen wie die alten – sich mit den alten Riten vertraut machen und von ihrer spürbaren Schönheit und Transzendenz profitieren können.“

Der Heilige Vater will das sowohl aus pastoralen als auch aus theologischen Gründen.“

Die für die sog. „Alte Messe“ zuständige Vatikan-Kommission „Ecclesia Dei“ sammelt noch bis November 2010 positive wie negative Erfahrungsberichte von Priestern und Gläubigen, um den Erfolg des päpstlichen Erlasses „Summorum Pontificum“, der vor drei Jahren die „alte Messe“ weltweit wieder eingeführt hat, zu veröffentlichen. Schreiben Sie an die Päpstliche Kommission „Ecclesia Dei“, Piazza del S. Uffizio, 11, 00193 ROM, ITALIEN, Fax: 0039-06-6988-3412, E-Mail: eccdei@ecclesiadei.va.

## Tausende Juden gerettet

„Alles, was wir bisher herausgefunden haben, deutet darauf hin, daß das negative Bild von Papst Pius XII. falsch ist.“ Das schreibt die jüdische Tageszeitung „Ha'aretz“ am 7.7.2010 unter dem Titel: „Papst Pius XII. hat Tausende Juden gerettet“.

Weiter stellt die Tel Aviver Tageszeitung klar, daß 200 000 Juden mit Hilfe von Pius XII. drei Wochen nach der Reichskristallnacht aus Deutschland fliehen konnten und später ähnlich viele aus anderen europäischen Ländern.

Damit haben nun auch Juden die Verdienste des Papstes öffentlich gewürdigt und die falschen Vorwürfe von Kirchenfeinden zurückge-

wiesen.

Auch der Historiker Michael Hesse-mann hat erneut nachgewiesen, daß Kardinal Eugenio Pacelli – der spätere Papst Pius XII. – bereits am 30. November 1938 ein Schreiben an alle katholischen Erzbischöfe der Weltkirche richtete mit der dringenden Bitte, sich um Visa für Juden zu bemühen, um ihnen die Flucht zu ermöglichen.

## Bekehrung einer Lesbe

„Mein Leben war erbärmlich. Ich ging buchstäblich vor die Hunde, aber ich weigerte mich, zu GOTT zurückzukehren.“

14 Jahre lang lebte Janet Boynes, USA, in der Drogenszene und mit wechselnden lesbischen Partnerinnen. Dann betrat sie eine Kirche, die an ihrem Arbeitsweg liegt:

„Und ich kam hinein mit meinen schlampigen Hosen und wußte nicht, was mich erwartete.“ Sie beobachtet mehrere Frauen im Gebet: „Ich schämte mich vor ihnen und ich dachte: Was habe ich nur aus mir gemacht! Ich dachte, diese Frauen würden mich zerkauen und ausspucken.“ Janet stellt sich ihnen vor:

„Ich heiße Janet, und ich lebe ein

homosexuelles Leben.“ Sie bittet um Hilfe. Ein Ehepaar nimmt sie bei sich auf.

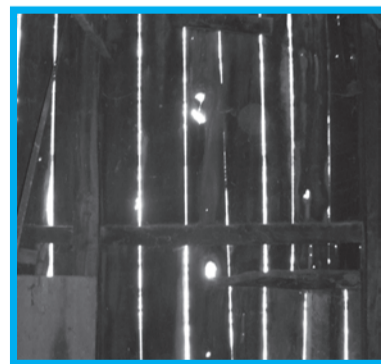
Janet wendet sich von ihren Lastern ab und leitet heute eine christliche Einrichtung, die Homosexuellen Hilfe anbietet: „Wenn Sie mit Homosexualität kämpfen, bin ich der lebende Beweis, daß es Hoffnung durch JESUS CHRISTUS gibt.“

Meine Geschichte ist der Beweis dafür, daß es gleichgültig ist, wie weit man gegangen ist, oder was man getan hat. GOTT ruft noch immer. Und ER ruft in Liebe!“

## Aus dem Dunkel ins Licht

„Das größte Wunder ist für mich ganz klar, daß es einen GOTT gibt, daß dieser lebendig und ausgerechnet an mir persönlich und liebevoll interessiert ist.“

GOTT in meinem früheren Leben nicht zu erkennen, bedeutete für mich, an innerer Einsamkeit zu implodieren. Meine Süchte und Ängste fraßen mich geradezu auf. Erst als ich GOTT in der Begegnung mit CHRISTUS erkannte, wurde ich Mensch.“



Einige haben mich verlassen: 'Jetzt ist er durchgeknallt!' Doch viele haben recht schnell merken müssen, daß ich es ernst meine.

Ich habe mich firmen lassen, angefangen Theologie zu studieren und danach alles hinter mir gelassen, was vorher mein Leben bestimmt hatte. Heute lacht keiner mehr von den echten Freunden. Einige haben ihrem Leben auch eine Wende gegeben. Sie sind Christen geworden und fragen mich heute viel in bezug auf den Glauben an JESUS und die Kirche ...

Sie ist die Kirche des HERRN ... Diskussionen wie Abschaffung des Zölibats und Priestertums befremden mich. Ich würde mir das Gegenteil wünschen: Die Aufwertung, Unterstützung und ein neuer Respekt gegenüber diesen Berufen. Der heiligmäßige Priester und der Zölibat sind doch eine Provokation in der heutigen modernen Welt ...“

Dario Pizzano ist heute in der Erwachsenenbildung des Bistums Erfurt tätig, hält Vorträge, organisiert Podiumsdiskussionen und Veranstaltungen für benachteiligte Jugendliche.

## Wer ist ein Märtyrer?

Die Kirche stellt drei Bedingungen, die erfüllt sein müssen, damit sie einen Menschen als Märtyrer anerkennt:

1. Die Tatsache des gewaltsamen Todes, 2. das Motiv des Glaubens- und Kirchenhasses und 3. die bewußte innere Annahme des Willens GOTTES trotz Lebensbedrohung.

Jene, die Gefangenschaft und Zwangsarbeit erdulden mußten und trotzdem unverwandelt an ihrem Glauben festhielten, werden Confessores – Bekenner – genannt ... Die Kraft zum Martyrium schöpft der Christ nicht aus sich selbst. Als höchster Akt der Tapferkeit ist es letztlich Berufung GOTTES ... Seit Jahrzehnten herrscht in den Ländern des Alten Kontinents eine sublimen Christenverfolgung, die sich immer deutlicher manifestiert. Wir sind uns dessen kaum gewahr geworden, da sich diese Verfolgung bisher auf Samtpfoten bewegte... Noch nie konnten sich die Christen in einer geistig und materiell freien Atmosphäre bewegen, als die Gläubigen des Westens nach dem II. Weltkrieg. Sie haben von ihrer Freiheit keinen guten Gebrauch gemacht ... Mit unerbittlicher Deut-

lichkeit hat es sich gezeigt, daß das Fortschrittsstreben des Menschen Hand in Hand geht mit der Abwendung von GOTT. Das Ergebnis zeigt sich in der neuen Ausrichtung der Präambel und der Grundwertefinition des EU-Verfassungsvertrags, die in wesentlichen Punkten konträr zum christlichen Glauben stehen ... Die Anzeichen einer unterschwellig, stets klarer sich abzeichnenden Christenverfolgung sind in den letzten Jahren immer deutlicher zu Tage getreten. Vor allem gibt die „Nichtdiskriminierungs“-Klausel eine gefährliche Vorlage für eine Christenverfolgung auch in Europa. Aus dem Büchlein (48 Seiten) von Inge M. Thürk, „Haben sie mich verfolgt, werden sie auch euch verfolgen“, Christiana-Verlag.



Wir haben im Marienwallfahrtsort Neviges einen Kreuzweg mit 14 Stationen. In der Grotte „Jesus wird ins Grab gelegt“ randalierten am 25. Juli 2010 jugendliche Muslime. Kurz vorher waren der Jesus-Figur in der 2. Station Finger und Nase abgeschlagen worden. Ich erklärte den Muslimen, daß sie ein solches Verhalten gegenüber ihrem Propheten Mohammed nicht zeigen dürften. Sie hatten keinerlei Einsehen, und ich mußte die Polizei informieren.

Pater Dr. Herbert Schneider OFM, Wallfahrtsleiter

## Berühmte Allioli-Bibel

Die sog. Allioli-Bibel, das Alte und Neue Testament (lateinisch-deutsch) in 3 Bänden mit Kirchenväter-Erklärung, kann bis zum 1.10.2010 statt für 249 € für 189 € bestellt werden beim Sarto-Verlag, Stuttgarter Str. 24, 70 469 Stuttgart.

Tu es aus Liebe!

Schweigst du, so schweige aus Liebe;  
sprichst du, so sprich aus Liebe;  
rügst du, so rüge aus Liebe;  
schonst du, so schone aus Liebe.  
Augustinus

## Die CM-Geschäftsstellen

### Bundvorsitzende

Adelgunde Mertensacker  
Lippstädter Str. 42, D-59329 Liesborn  
Fax (0 25 23) 61 38, Tel. (0 25 23) 83 88  
von 8 - 11 und 14 - 17 Uhr.  
Übrige Zeiten: 040-6433312

### Landesgeschäftsstellen

**Baden-Württemberg**  
Molchweg 95, 70499 Stuttgart  
Tel. (0 71 1) 8 62 09 49

**Bayern**  
Seestraße 5, 97529 Sulzheim  
Tel./Fax (0 93 82) 14 85

**Berlin/Brandenburg**  
Walldörner Weg 15, 13587 Berlin  
Tel. (0 30) 3 35 57 04, Fax (0 30) 93 62 42 09

**Hamburg**  
Barsbütteler Str. 32, 22043 Hamburg  
Tel. (0 40) 6 53 21 32

**Hessen**  
Schillerstraße 20, 63110 Rodgau  
Tel. (0 61 06) 40 94, Fax 39 20

**Mecklenburg-Vorpommern**  
Postfach 120130, 19018 Schwerin  
Tel. (0 38 5) 5 93 61 59

**Niedersachsen**  
Postfach 1116, 27421 Bremervörde  
Tel. (0 15 78) 4 43 11 15

**NRW**  
Lippstädter Straße 42, 59329 Wadersloh  
Tel. (0 25 23) 83 88, Fax 61 38

**Rheinland-Pfalz**  
Domherrengasse 13, 55128 Mainz  
Tel. (0 61 31) 36 48 16

**Saarland**  
Blumenstraße 30, 66126 Saarbrücken  
Tel. (0 68 98) 2 46 69

**Sachsen**  
Kameliengasse 4, 01279 Dresden  
Tel. (0 3 51) 8 30 17 09

**Sachsen-Anhalt**  
Kroatengasse 24, 39116 Magdeburg  
Tel. (0 3 91) 6 22 47 33

**Schleswig-Holstein**  
Ahornweg 23, 25866 Mildstedt  
Tel. (0 48 41) 10 52

**Thüringen**  
Postfach 2203, 99403 Weimar  
Tel. (0 36 43) 40 03 86

## Ausgebrannt? Burn-out?

Immer mehr Menschen leiden unter dem sog. Burn-out-Syndrom - einem Erschöpfungszustand, der vor allem sozial engagierte, opferbereite Menschen überkommt. Hilfe zum Selbstschutz gab bereits im 12. Jahrhundert der hl. Bernhard von Clairvaux in einem Brief an Papst Eugen III.:

Wo soll ich anfangen? Am besten bei Deinen zahlreichen Beschäftigungen, denn ihretwegen habe ich am meisten Mitleid mit Dir. Ich fürchte, daß Du - eingekeilt in Deine zahlreichen Beschäftigungen - keinen Ausweg mehr siehst und deshalb Deine Stirn verhärtet; daß Du Dich nach und nach des Gespürs für einen durchaus richtigen und heilsamen Schmerz entledigst. Es ist viel klüger, Du entziehst Dich von Zeit zu Zeit Deinen Beschäftigungen, als daß sie Dich ziehen und Dich nach und nach an einen Punkt führen, an dem Du nicht landen willst. Du fragst: „An welchen Punkt?“

An den Punkt, wo das Herz hart wird. Wenn also alle Menschen ein Recht auf Dich haben, dann sei auch Du selbst ein Mensch, der ein Recht auf sich selbst hat. Warum solltest Du allen anderen Deine Aufmerksamkeit, nur nicht Dir selbst? Ja, wer mit sich selbst schlecht umgeht, wem kann der gut sein? Denk also daran: Gönn' Dich Dir selbst. Ich sage nicht: „Tu das immer!“ Ich sage nicht: „Tu das oft!“ Aber ich sage: „Tu das immer wieder einmal. Sei wie für alle anderen auch für Dich selbst da, oder jedenfalls sei es nach allen anderen.“

## Schweinegrippen-Gewinn

27 Millionen Impfdosen „Pandemrix“ gegen Schweinegrippe für 225 Millionen Euro lagern in deutschen Kühlanlagen, weil von den bestellten 50 Millionen Impfdosen nur ein geringer Teil verbraucht wurde.

Die massenhafte Bestellung des Impfstoffes wurde ausgelöst, weil auf Veranlassung von Experten-Gruppen, die mit der Pharmabranche verbunden sind, die Leitlinien der Weltgesundheitsorganisation WHO geändert wurden: Die Passage, wonach nur bei sehr hohen Erkrankungs- und Todeszahlen eine Krankheit als Pandemie eingestuft werden konnte, wurde gestri-

chen und damit die Produktion des Impfstoffes gegen die sog. Schweinegrippe angekurbelt. Allein Novartis konnte 1,1 Milliarden Dollar mehr Umsatz verbuchen. Daß die Ratgeber der WHO von kommerziellen Interessen beeinflusst waren, ist so offensichtlich, daß die WHO jetzt Maßnahmen ergreifen will, um sich in Zukunft vor solchen Ratgebern zu schützen.

## CM-Aufnahmeantrag

Ich, \_\_\_\_\_

wohnhaft (PLZ) \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Konfession: \_\_\_\_\_

geb. \_\_\_\_\_

möchte Mitglied der CHRISTLICHEN MITTE werden. Ich befürworte ihre Ziele und bin bereit, einen Jahresbeitrag von 15 € zu zahlen.

Ort, \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_

### Unterschrift

Der Jahresbeitrag von 15 € kann bis auf 3 € herabgesetzt oder durch Sachleistungen entgolten werden.

## Meine Irrwege des 'Glücks'

Zuerst ging ich in einen Yoga-Kurs, Hatha-Yoga. Bald konnte ich mit Leichtigkeit eine Viertelstunde auf dem Kopf stehen. Die Lehrerin wollte uns dann ins Religiöse führen, aber mir genügte das Sportliche, und ich lehnte ab.

Dann erkundigte ich mich im Karmelitenkloster, ob sie meditieren. Ein Schulprofessor leitete den Kurs von fünf Leuten. Wir machten eine halbe Stunde Entspannungs-Übungen, die Eutonie der Anthroposophen. Im Urlaub fuhr unser Professor zu dem Benediktinerpater Willigis Jäger, der inzwischen aus dem Kloster Münsterschwarzach ausgeschlossen ist. Damals war ich gleich begeistert. Ich nahm an Kursen teil, so oft ich konnte.

Eines Tages lud mich ein Ehepaar ein, mit ihnen zu fahren. Ein Kursleiter kam extra aus Amerika. Ich sträubte mich stundenlang in einer merkwürdigen seelischen Verfassung und weinte. Sie kamen mit allen möglichen Argumenten: Ich hätte doch nichts zu verlieren. Es könnte mir nur besser gehen... So willigte ich schließlich ein.

Es war ein schön geschmückter Raum, und jeder mußte einzeln nach vorn gehen. Dort bekam man von dem Amerikaner die Hände aufgelegt. In meiner Brust sprenge sich etwas wie eine Kette. Hinterher erfuhr ich, daß dies eine Begegnung mit einem Guru war und wir die Yoga-Weihe bekommen hätten. Bei dieser Begegnung lud mich ein Herr aus Köln ein. Da hätte ich viele Möglichkeiten, lange in der Meditation zu sitzen. Immer wieder lud er mich telefonisch ein, und ich fuhr schließlich hin. Er brachte mich in eine Gruppe, in der die Teilnehmer in lange, weiße Gewänder gekleidet waren. Alle waren äußerst lieb und freundlich. Das tat meiner traurigen Seele gut. Wo war ich? Ich war bei Brahmanen gelandet, die mir Unterricht gaben. Groß mußte ich mich in ein Buch eintragen, und sie fragten interessiert, warum ich gekommen sei. Meine Antwort: „Ich kam, um JESUS besser kennenzulernen.“

Sie sagten nichts, aber sie versuchten innerhalb dieser acht Tage, mich mit vielen Versprechungen für immer festzuhalten. Sie würden mich nach Indien mitnehmen usw. Als ich wieder zu Hause war, riefen sie mich noch wochenlang an, zu

ihnen zu kommen. Ich sei die geborene Brahmanin. Sie hätten schon ein Haus in Aussicht, dort sollte ich als Oberin mit anderen wohnen.

Sie hatten 20 Gebote und waren viel strenger als die Katholiken, und trotzdem war ich zuerst von dem lieben Umgang und dem Angenommensein begeistert. Schließlich erklärte ich allen, ich würde zu ihnen nach Köln übersiedeln. Ich mußte mich von den Angehörigen total trennen, durfte nicht mehr telefonieren und schreiben usw. Trotzdem war ich begeistert - zugleich aber tief traurig. Denn sie verehrten JESUS nicht so. Doch ich dachte, ich könnte ja JESUS an erster Stelle in meinem Herzen haben - der große Irrtum derer, die ihn nicht öffentlich bekennen. Vier Jahre lang hatte ich bei Benediktinern das Gebet gepflegt, jetzt konnte ich nicht einmal mehr den Rosenkranz beten. Alles war wie ausgelöscht.

Plötzlich wurden mir viele Bekannte geschickt, die mit allen Kräften versuchten, mir diesen esoterischen „Unsinn“ - wie sie sagten - auszureden. Zuletzt gab ich schweren Herzens nach und blieb zu Hause. Dann begann ich „Botschaften“ zu verbreiten und fuhr dreizehnmal zu einem sog. „Erscheinungs-Ort“ - bis mir ein Unfall das alles nicht mehr möglich machte. Heute begreife ich meine Verblendung nicht mehr. Wie leicht ist es doch, in Fallen zu tappen, aus denen man nur schwer wieder herauskommt. Dabei hat mir das CM-Buch „Irrwege des Glücks“ (5 €) sehr geholfen. Danke!  
F. Lohmann

## Keuschheit als Schutz des Lebens

Seit 34 Jahren beklagt der „Freundeskreis Maria Goretti“ Verführung durch schulische Sexualkunde. Kinder fühlen sich bedrängt und schlagen zurück: Erst mit Gossensprache, dann durch ihr Verhalten.

Wo Eltern in hartem Kampf ihr Kind von solcher „Bedarfs-Weckung“ fernhalten können, melden sich neidische Mitschüler, die widerwillig anwesend sind.

In einem Gymnasium fiel kürzlich ein Mädchen während der Sexualkunde ohnmächtig vom Stuhl. Ein Junge war so verstört, daß er eine Woche lang nicht mit seinen Eltern

sprach und dann erklärte: „Ich hasse euch!“

Während Ameland-Ferien gebrachten Jugendliche sogar sexuelle Gewalt gegen andere Jugendliche. Ein Schulfach als Mißbrauchsfall!

Bitte verteilen auch Sie vor Schulen unser Flugblatt: **Du sollst nicht Unkeuschheit treiben!**

## Wissenstest

Lesen Sie den CM-KURIER mit Gewinn? Testen Sie Ihr Gedächtnis:

1. Zitieren Sie die Worte Don Boscos über das Schriften-Apostolat.
2. Was sagen islamische Gelehrte zu Selbstmord-Attentaten?
3. Wer ist ein Häretiker?
4. Was sagt Rom zum „Ruhem im Geist“?
5. Wie urteilt der göttliche Richter

über falsche Wunderheiler? Die Antworten finden Sie im August-KURIER 2010.

Um den Wissenstest erfolgreich zu bestehen, sollten Sie monatlich vier KURIER-Exemplare für nur 30 € im Jahr beziehen - ein Exemplar für Ihr Archiv und drei Exemplare zum Verschenken.

Freundlichkeit ist eine Sprache, die Taube hören und Blinde lesen können.

Mark Twain (1835 - 1910)

Lämpel manchen sieht verwirrt, doch er selbst bleibt unbeirrt, wer den Kurs mit JESUS hält, der verfällt nicht dieser Welt, wo viel Lug und Trug regiert, statt daß uns die Wahrheit führt.



### KURIER-Redaktion:

Lippstädter Str. 42, D-59329 Wadersloh  
Tel. (0 25 23) 83 88, Fax (0 25 23) 61 38  
Herausgeberin, ViSDP:  
Adelgunde Mertensacker  
Vertrieb: Werner Handwerk  
Geistl. Beirat: Pfr. Winfried Pietrek  
Verleger: CHRISTLICHE MITTE  
E-Mail: info@christliche-mitte.de  
Internet: www.christliche-mitte.de  
Druck: Fleiter-Druck, 59329 Wadersloh  
Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.  
Monats-KURIER 20 € /Jahr  
4 Expl. mtl.: 30 € /Jahr  
10 Expl. mtl.: 50 € /Jahr  
Hör-KURIER-Kassette: 20 € /Jahr

### KURIER-Konten:

Volksbank Lippstadt  
BLZ 416 601 24, Konto-Nr. 749 700 500  
Postbank Dortmund  
BLZ 440 100 46, Konto 130 64-461  
Für Österreich: Oberbank Braunau  
BLZ 150 40, Konto 201-18 15 26  
Für Auslandsüberweisungen:  
Volksbank Lippstadt  
BIC GENODEM 1 LPS  
IBAN DE 25 4166 0124 0749 7005 00

Einsenden an: Adelgunde Mertensacker, Lippstädter Str. 42, 59329 Liesborn